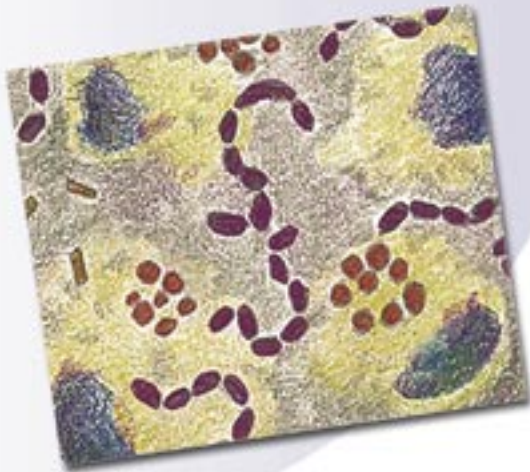




Klinische Untersuchungen

Auch bei der Färsen werden für die Diagnostik klinische Euter- und Sekretuntersuchungen sowie bakteriologische Sekretuntersuchungen durchgeführt. Physikalisch-chemische Methoden, wie pH-Wert, Leitfähigkeit, Zellzahl, Chloridwert u.a., sind nur bedingt anwendbar, weil im Trächtigkeitsverlauf ständig andere Bedingungen vorliegen.



Die Resistenzuntersuchung der Erreger gegenüber Arzneimitteln ist mit dem bakteriologischen Nachweis gekoppelt.

Diagnostik

Bei der klinischen Untersuchung mittels Palpation und Sensorik sind folgende Befunde als pathologisch zu werten:

- Eutergewebe:**
 - derb, umfangvermehrt
 - knotig umgebildet
 - atropisch
 - mit Abszessen durchsetzt
- Gangsystem:**
 - knotig
 - schwierig
 - eingengt
- Lymphknoten:**
 - vergrößert
- Eutersekret:**
 - flockig
 - eitrig
 - blutig
 - abnormer Geruch

Es kann damit gerechnet werden, dass Tiere im 6.-8. Trächtigkeitsmonat bis zu 10% klinisch abweichende Befunde aufweisen, wobei angesaugte Viertel und derbe Gewebsveränderungen gehäuft beobachtet werden. Einengungen der Milchgänge sind vor der Geburt klinisch schwierig zu diagnostizieren.

Diagnostik



Worauf ist bei der Diagnostik zu achten?

- ▶ **Generell** ist bei der Auswahl von weiblichen Kälbern zur Zucht auf Beizitzen zu untersuchen, um evtl. notwendige Korrekturen (chirurgische Entfernung) frühzeitig vornehmen zu können.
- ▶ **Anlässlich** der ersten Besamung/Bedeckung sollte das Euter auf Unversehrtheit untersucht werden.
- ▶ **Bei Weideabtrieb** in gefährdeten Betrieben ist eine klinische Euteruntersuchung auf Pyogenes-Mastitiden vorzunehmen.
- ▶ **Beim Ankauf** von tragenden Färsen ist ausnahmslos auch das Euter klinisch zu untersuchen, denn Veränderungen zählen nicht zu den verborgenen Mängeln.
- ▶ **In Fällen** gehäufter klinischer Euterveränderungen bei Färsen um die Geburt sollte eine klinische Euteruntersuchung 8 - 6 Wochen vor der Geburt vorgenommen werden.
- ▶ **Ergeben sich** bei diesen genannten Testungen Normabweichungen, so sollte wenigstens von den veränderten Vierteln Sekret entnommen und bakteriologisch untersucht werden.

▶ **In jedem Falle** bewährt es sich, von den Erstkalbern das Eutersekret gleich nach der Geburt für die bakteriologische Untersuchung zu entnehmen und klinische Veränderungen zu dokumentieren.

▶ **Tragende Zukaufsfärsen**, die für die Remontierung galt- und mykoplasmafreier Kuhbestände vorgesehen sind, sollten in jedem Falle vor Einstellung in den Bestand auf Galterreger und Mykoplasmen untersucht werden.

▶ **Die Befunde** aller Untersuchungen sind zweckmäßig zu dokumentieren.

Prognose

Werden hochakute Mastitiden nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, bedeutet das nicht selten die Schlachtung der Färsen.

Das frühzeitige Erkennen einer Euterschädigung ist generell wichtig, denn auch bei chronischen Formen kann trotz intensiver Therapie häufig die Euterfunktion nicht wieder hergestellt werden. Als Beispiel gilt hier eine klinische Pyogenes-Infektion des Färseneuters. Für betroffene Färsen muss die alsbaldige Schlachtung aus hygienischen und ökonomischen Aspekten angeraten werden.